

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5059-01	Termin 31.10.2019	Umweltausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
31.10.2019	Umweltausschuss		B		

Beratungsgegenstand

Förderung des NABU e.V. Oberhausen durch die Lokale Agenda Oberhausen

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss beschließt, dem Förderantrag des NABU e.V. Oberhausen zuzustimmen und die Förderung in Höhe von 2.500 Euro zu gewähren.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Umwelt	Dezernat 5 Umwelt, Gesundheit und Mobilität	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 20.09.2019	Lauxen 24.09.2019	Datum	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5059-01	Termin 31.10.2019	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒ 2.500,00 Euro

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 23. März 1999 beschlossen, dass sich Oberhausen in Rio de Janeiro von den Vereinten Nationen beschlossenen Prinzipien und Grundsätzen der Agenda21 zu Eigen macht und zukünftig fördert.

In den Förderrichtlinien zur Lokalen Agenda Oberhausen sind Projekte aus den Initiativen und Gruppen zur der Umweltbildung als Beispiele für Agenda21 förderwürdige Projekte aufgeführt. Die Umweltschutzverbände gehören von Beginn an zu den aktiven Partnern der Lokalen Agenda Oberhausen im Bestreben um eine nachhaltige Entwicklung Oberhausens.

Das Lenkungsgremium der Lokalen Agenda hat den Förderantrag in seiner Sitzung am 12. September 2019 vorberaten und mit einer Stimmenthaltung zur Beschlussfassung der Förderung an den Umweltausschuss weiterempfohlen. Kriterien zur Auswahl der Kindertageseinrichtungen wurden zum Antrag am 19. September 2019 schriftlich nachgereicht.

Die beantragten Haushaltsmittel stehen bei NKF-Auftrag 220014010105 Lokale Agenda, Sachkonto 531800 Aufw. F. Zuschüsse an übrige Bereiche zur Verfügung. Weitere Förderanträge für das Haushaltsjahr 2019 liegen nicht vor.

Anlage

Anlage 1: Förderantrag des NABU Oberhausen

Anlage 2: Konzept Natur(er)leben

Anlage 3: Auswahlkriterien für KTE Einrichtungen



Antrag auf Förderung eines Projektes im Rahmen der Lokalen Agenda 21

Stadt Oberhausen
FB 2-2-00/Agenda-Büro
Bahnhofstr. 66
46042 Oberhausen

1. Antragsteller/innen

Name / Kurzbezeichnung der Initiativgruppe oder des Projektes:

NABU Oberhausen e. V.

Bevollmächtigter des Projektträgers:

Name: Podworni-Michael, Ortrud

Telefon: 01511 7896208

Anschrift: Alleestr. 59a, 46049 Oberhausen

Vertreter:

Name: Humpe-Margotte, Klaus

Telefon: 0208 845822

Anschrift: Ruprechtstr. 52, 46049 Oberhausen

Bankverbindung:

Konto-Inhaber: NABU Oberhausen e. V.

Anschrift: Ripshorster Str. 306, 46117 Oberhausen

Kreditinstitut: Volksbank Rhein-Ruhr

Kto.-Nr. DE 603506 0386 4807 5200 05

BLZ:

4. Erklärung der Antragsteller/innen

rechtsverbindliche Unterschrift aller Teilnehmer/innen:
(Name, Adresse, Datum)

Ortrud Podworni-Michael, Alleestr. 59a, 46049 Oberhausen
22.07.2019

Klaus Humpe-Margotte, Ruprechtstr. 52, 46049 Oberhausen
22.07.2019

Renate Margotte, Ruprechtstr. 52, 46049 Oberhausen
22.07.2019

Anlage 1

zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung von Gemeinschaftsinitiativen nach den jeweils gültigen Richtlinien der Stadt Oberhausen.

Auflistung der Sachmittel: *

5 Schulungen in Kindertageseinrichtungen a 500.-- € entsprechend Kostenvoranschlag:	
	2500,-- EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
gesamt:	2500,-- EUR

Auflistung der Beratungsleistungen: *

	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
gesamt:	EUR

* Über die Sachmittel und Beratungsleistungen müssen Kostenvoranschläge bzw. Angebote von Firmen vorliegen.

Anlage 2

zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung von Gemeinschaftsinitiativen nach den jeweils gültigen Richtlinien der Stadt Oberhausen.

Aufstellung der voraussichtlichen Eigenleistung

Von der Gemeinschaftsinitiative durchzuführende Arbeiten	Arbeitsstunden
Konzept, Verwaltung, Projektbegleitung und -Auswertung	100
Gesamt:	

100_Stunden x 10,- EUR =

1000,-- EUR

Sachmittel: _____EUR

Beratungsleistungen: _____EUR

Gesamtkosten: _____**1000,--** EUR

Davon beantragt: keine _____EUR

Die Gesamtförderung beträgt maximal 2.500,-- EUR die Eigenleistung muss bei Projekten im öffentlichem Raum 20% betragen, bei Projekten im privatem Bereich 40%.

Anlage 3

zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung von Gemeinschaftsinitiativen nach den jeweils gültigen Richtlinien der Stadt Oberhausen.

Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers

Maßnahme: entfällt

Gemeinschaftsinitiative: _____

Grundstückseigentümer: _____

Ich, _____, erkläre mich
(Name und Adresse Grundstückseigentümer)

damit einverstanden, daß die oben benannte Maßnahme der Initiativgruppe auf meinem Grundstück durchgeführt wird.

Die Bereitstellung der Fläche für 3 Jahre (bei öffentlichen Flächen) bzw. 5 Jahre (bei privaten Flächen) wird von mir zugesichert.

Ort	Datum	Unterschrift des Grundstückseigentümers
-----	-------	---



Konzept Natur(er)leben

Schulung von Erzieher*innen als Multiplikator*innen für BNE-Themen in Kindertageseinrichtungen

1. Einleitung

1.1 Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

„Bildung für nachhaltige Entwicklung hat das Ziel, Kinder zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte, demokratischer Grundprinzipien und kultureller Vielfalt zu befähigen.“

Beschluss der Kultusministerkonferenz 14.06.2007

Bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung steht nicht die Vermittlung von Sachwissen im Vordergrund, sondern die Kinder sollen Zusammenhänge und Kreisläufe in der Natur möglichst selbstständig erfassen. Hierbei sollen alle Sinne angesprochen werden, um ein möglichst ganzheitliches Lernen zu ermöglichen. Der Wissensstand der einzelnen Kinder bildet die Grundlage für forschendes Lernen.

1.2 Wie profitieren die Kinder von der BNE?

Kinder, die oft in der Natur sind, werden selbstbewusster. Sie lernen Selbstkontrolle und soziale Kompetenz. Im Umgang mit Naturmaterialien erarbeiten sie sich Durchhaltevermögen und Teamfähigkeit. Kinder, die viel draußen spielen, sind weniger anfällig für Depressionen und andere Krankheiten. Absichtsloses Spielen sorgt für die besten Vernetzungen im Gehirn.

1.3 Welche Kompetenzen werden durch BNE gestärkt?

Motorische Entwicklungsförderung durch unebenen Boden, unterschiedliche Bodenbeschaffenheit, Hindernisse und Stolperfallen.

Stärkung der Körperwahrnehmung durch das Erleben verschiedener Witterungsbedingungen (Sonne, Regen, Hitze, Kälte...)

Förderung der Feinmotorik durch das Hantieren mit Gegenständen oder kleinen Tieren in der Natur. Schärfung aller Sinne durch die Ansprache dieser. Räumliches Hören und Sehen, Schmecken und Riechen, Tasten.

2. Zielsetzung des Projekts

Ziel des Projekts ist es, Erzieher*innen zu Multiplikator*innen für BNE-Themen in Kindertageseinrichtungen auszubilden. Kinder verbringen einen Großteil des Tages in Kindertageseinrichtungen, Erzieher*innen sind wichtige Bezugspersonen für die Kinder und kennen deren individuelle Eigenschaften und Fähigkeiten besonders gut. Eine vertrauensvolle, von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Atmosphäre fördert den Lernerfolg, daher wollen wir die Erzieher*innen dazu ermutigen und befähigen, sich mit den Kindern gemeinsam mit BNE-Themen in der Natur auseinanderzusetzen.



3. Schwerpunkte des Projekts

Folgende Schwerpunkte finden wir innerhalb des Projektes besonders erwähnenswert:

- Ökologische Bildung durch Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur im Jahresverlauf. Gesundheitsaspekte durch die Schulung von Motorik und Sinnen.
- Förderung der sozialen Kompetenzen (Selbstbewusstsein, Freispiel, Fantasieanregung, Absprachen untereinander).
- Sprachförderung durch die Nutzung von „Vokabeln“ um Dinge und Ereignisse in der Natur ansprechen zu können.

4. Projektpartner

4.1 NABU Oberhausen e. V.

Der NABU verfügt über das Fachwissen seiner aktiven Mitglieder und hat jahrelange Erfahrung in der BNE durch jährlich angebotene Exkursionen und Vorträge und die verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen. Es besteht bereits ein Kontakt zu einer Kindertageseinrichtung durch eine zertifizierte Naturtrainerin.

4.2 Kindertageseinrichtungen und Familienzentren

Entsprechend ihrem Leitbild sind Kindertageseinrichtungen Orte, an denen Kinder und Familien in ihren Bedürfnissen und Interessen wertschätzend wahrgenommen werden. Gegenseitiger Respekt, Achtsamkeit und offene Kommunikation sind die Basis für eine vertrauensvolle Beziehung untereinander. Erzieher*innen verbringen einen Großteil des Tages mit den Kindern und sind daher wichtige Multiplikator*innen für die BNE.

5. Umsetzung des Projekts

Die Partnerkindertageseinrichtungen werden insgesamt ein Jahr lang betreut. Ziel ist es, dass in jedem Quartal eine Gruppe der Einrichtung eine jahreszeitlich angepasste Aktion in der Natur erlebt. Einführend gibt es einen Theorieteil für die Erzieher*innen, danach geht eine Gruppe (maximal 20 Kinder) gemeinsam in die Natur (den Wald, die Wiese, die Brache). Idealerweise wechseln sich die Gruppen der Einrichtung quartalsweise ab, damit jede Gruppe einmal eine Aktion in der Natur erlebt. Über diese jahreszeitlich verschiedenen Erfahrungen gibt es dann wünschenswerterweise einen Austausch zwischen den Kindern und Erzieher*innen. Es nehmen möglichst alle Erzieher*innen einer Einrichtung an einer praktischen Schulung teil.

Um das Projekt nachhaltig zu gestalten, wird angestrebt, in Zusammenarbeit mit dem NABU NRW zusätzliche zertifizierte*n ehrenamtliche*n Naturtrainer*in in Oberhausener Einrichtungen zu etablieren. Ergänzt wird das Angebot durch bedarfsgerechte kostenlose Abendveranstaltungen zu Naturthemen im Rahmen des NABU Oberhausen Jahresprogrammes.



6. Projektumsetzung

Vorgesehen ist, dass innerhalb der Einrichtung möglichst jede*r Erzieher*in an den theoretischen Einführungen und an mindestens einer praktischen Naturaktion teilnimmt. Ebenso soll möglichst jedes Kind einmal an einer Gruppenaktion in der Natur teilnehmen.

1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Theoretische Einführung in BNE und die Besonderheiten der Jahreszeit, 1Stunde	Theoretische Einführung in BNE und die Besonderheiten der Jahreszeit, 1Stunde	Theoretische Einführung in BNE und die Besonderheiten der Jahreszeit, 1Stunde	Theoretische Einführung in BNE und die Besonderheiten der Jahreszeit, 1Stunde
Praktischer Teil: Naturerlebnis mit der Gruppe in der entsprechenden Jahreszeit, 2 Stunden	Praktischer Teil: Naturerlebnis mit der Gruppe in der entsprechenden Jahreszeit, 2 Stunden	Praktischer Teil: Naturerlebnis mit der Gruppe in der entsprechenden Jahreszeit, 2 Stunden	Praktischer Teil: Naturerlebnis mit der Gruppe in der entsprechenden Jahreszeit, 2 Stunden

7. Kosten

Bei einem Umfang von 4 Veranstaltungen pro Einrichtung, einschließlich Vor- und Nachbereitung, ergeben sich Kosten von 500 Euro pro Einrichtung.



Ergänzung zum
Antrag
auf Förderung eines Projektes
im Rahmen der Lokalen Agenda 21

Natur(er)leben

Auswahlkriterien für KTE Einrichtungen

- 1) alle Oberhausener KTE* können sich bewerben
- 2) bewerben sich mehr wie 5 Einrichtungen erfolgt die Auswahl nach
 - a) Standort: Innenstadt vor Waldrand
 - b) soziale Kriterien
- 3) die Auswahl erfolgt in Absprache mit dem Fachbereich
3-1-30 Kinder, Jugend und Familie der Stadt Oberhausen

* Das Projekt wird den KTE nach Genehmigung der Förderung vorgestellt. Eine Liste mit Einrichtungen, die für die Schulung vorgesehen sind, existiert nicht.